

Wie schön leuchtet der Morgenstern

D A D Hm F#m Hm E A D G A⁷/E D A

1. Wie schön leuchtet der Morgenstern voll Gnad und Wahrheit
Du Sohn Da - vids aus Ja - kobs Stamm, mein Kö - nig und mein
von dem Herrn, die sü - ße Wur - zel Jes - se.
Bräu - ti - gam, hast mir mein Herz be - ses - sen;

A D A D D A D A H⁷

lieb - lich, freund - lich, schön und präch - tig, groß und mächtig,

Em Hm G⁶ A D D F#m Hm F#m⁷ G⁶ D G⁶ A⁷ D

reich an Ga - ben, hoch und wun - der - bar er - ha - ben.

2. Du meine Perl, du werte Kron,
wahr' Gottes und Marien Sohn,
ein hochgeborner König!
Mein Herz heißt dich ein Himmelsblum;
dein süßes Evangelium
ist lauter Milch und Honig.
Ei mein Blümlein, Hosianna!
Himmlisch Manna, das wir essen,
deiner kann ich nicht vergessen.

3. Von Gott kommt mir ein Freudschein,
wenn du mich mit den Augen dein
gar freundlich tust anblicken.
Herr Jesu, du mein trautes Gut,
dein Wort, dein Geist, dein Leib und Blut
mich innerlich erquicken.
Nimm mich freundlich
in dein Arme und erbarme dich in Gnaden;
auf dein Wort komm ich geladen.

4. Zwingt die Saiten in Cythara
und lasst die süße Musica
ganz freudenreich erschallen,
dass ich möge mit Jesulein,
dem wunderschönen Bräutgam mein,
in steter Liebe wallen.
Singet, springet,
jubilieret, triumphieret, dankt dem Herren;
groß ist der König der Ehren.

5. Wie bin ich doch so herzlich froh,
dass mein Schatz ist das A und O,
der Anfang und das Ende.
Er wird mich doch zu seinem Preis
aufnehmen in das Paradeis;
des klopf ich in die Hände.
Amen, Amen,
komm du schöne Freudenkrone, bleib nicht lange;
deiner wart ich mit Verlangen.

Text und Melodie: Philipp Nicolai (1556–1608) 1599